

# Leprosorien in Deutschland

## Bad Arolsen - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.



**Gesellschaft für  
Leprakunde e.V.**

---

<b>Ort</b>	<b>Bad Arolsen - Mengersinghausen (Landkreis Waldeck-Frankenberg, Hessen)</b>
<b>Name</b>	<b>Siechenhaus (Belker)</b>
<b>Lage</b>	<b>Außerhalb der Stadtmauer vor dem unteren Tor (Niedertor nach Helsen) vor dem Stadtteil Mengersinghausen am Arolser Weg. (Belker, Beck)</b>
<b>Heute (2019)</b>	<b>Nichts</b>
<b>Aktualisiert</b>	<b>Februar 2019</b>

---

Allgemein      Südlich vom "Arolser Weg" liegt die Flur "Am Sichenufer". Vor 1973 hieß der heutige "Luisenmühler Weg" "Am Sichenufer". (Beck)

---

1569/1588	Ersterwähnung (Belker)
1569	Das Siechenhaus ist abgebrannt. (Belker, Beck)
1582	Bittbrief eines Bewohners des Hauses an den Waldecker Grafen. (Beck)
1588	Das Haus wird neu errichtet. (Belker, Beck)
1588	Schenkungsurkunde von Heidenreich von Exterde (Hofmeister zu Arolsen) über 5 Reichstaler. (Beck)
1603	Magdalena Wiedemann macht eine Eingabe an die Stadt und bittet um weitere Herberge im Siechenhaus. (Beck)
1633	Das Haus ist baufällig. (Belker, Beck)
Ab 1635	Diverse Zuwendungen vom Sekretär Christoph Waldeck. (Beck)
Zw. 1635 u.1680	Diverse Eintragungen im Kirchbuch von Mengersinghaus (Tod, Geburt, Taufe). (Beck)
1663	Das noch bewohnte Haus wird als sehr baufällig bezeichnet. (Beck)
1680	Letzte Erwähnung im Kirchbuch von Mengersinghaus. (Beck)

---

Literatur      BELKER-VAN DEN HEUVEL: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 5, 1997

                    BECK, Walburga: Untersuchungen über die frühere Verbreitung des Aussatzes im heutigen Hessen, Bochum 1993

---